
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 20. Dezember 2022

Zur letzten Sitzung im laufenden Jahr empfing der Gemeinderat zahlreiche Gäste.

Bericht aus der Schule von der Schulleiterin

Brigitte Magni ist seit 1. Oktober 2022 Schulleiterin an der Primarschule (und am Kindergarten) Niedergösgen. Sie berichtete dem Gemeinderat ihre Eindrücke der ersten Monate, die Erfolge, die sie gemeinsam mit ihrem Team bereits erfahren durfte und die Arbeiten, die noch anzugehen sind. Bei gewissen Themen wird sie die Rückendeckung des Gemeinderates benötigen. Sie wies auf die teilweise grossen Klassen mit 25 Schülerinnen und Schülern hin und darauf, dass gewisse Ressourcen wie die Schulsozialarbeit oder auch Schulraum knapp werden. Sie freue sich über die vielfältigen Aufgaben und fühle sich wohl. Der Gemeinderat freut sich über den positiven Start und ist sich bewusst, dass im Bereich Bildung verschiedene Aufgaben anstehen. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Schulleiterin.

Demission Gemeindepräsident und Bestimmung Wahltag für Ersatzwahl

Der Gemeinderat musste die Demission des Gemeindepräsidenten gemäss Dienst- und Gehaltsordnung genehmigen. Offiziell wird Roberto Aletti per 30. Juni 2023 aus seinem Amt als Gemeindepräsident entlastet. Die Ersatzwahl wurde auf einen ordentlichen Abstimmungstermin festgelegt. Am Sonntag, 12. März 2023 wird die Wahl des Gemeindepräsidiums stattfinden. Die Parteien sind informiert. Die Publikation der Daten erfolgt per Ende Jahr im amtlichen Publikationsorgan. Die Eingabefrist für mögliche Kandidatinnen und Kandidaten läuft am Montag, 30. Januar 2023, um 17.00 Uhr, ab. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Terminplanung sportlich gehalten ist. Er erhofft sich jedoch dadurch, dass eine ordentliche Amtsübergabe möglich ist. Falls ein zweiter Wahlgang nötig ist, wird dieser am 18. Juni 2023 stattfinden.

Anträge des S-UN Vorstandes genehmigt

Mit Remi Bürgi, Schulleiter der Sekundarschule Unteres Niederamt (S-UN), und Beat Tännler, Präsident des Schulvorstandes der S-UN, wurden zwei weitere Gäste empfangen. Sie erläuterten dem Rat die Umsetzung der geplanten Reorganisation und die Pensenanpassungen der Schulleitung und der Administration.

Der Schulvorstand hat im vergangenen Sommer die gesamte Struktur der S-UN überprüfen lassen. Es sollte geklärt werden, warum es Missmut und Unstimmigkeiten und damit Probleme in der Schulführung gab. Die Analyse der Firma „dw schulstruktur und schulmanagement consulting“ hat aufgezeigt, dass trotz steigenden SchülerInnenzahlen und neuen, nicht beeinflussbaren pädagogischen Vorgaben die Pensen von Schulleitung und Administration nicht erhöht wurden. Die zur Verfügung stehenden Pensen reichen nicht mehr aus. Die Organisation der S-UN entspricht nicht

mehr den Anforderungen für eine moderne und effiziente Schule. Der Schulvorstand hat folglich die Reorganisation beschlossen und den Mitgliedergemeinden zu beantragen. Konkret wurden folgende Anträge gestellt:

- Das gesamte Pensum der Schulleitung S-UN soll von aktuell 125 auf 160 Stellenprozenten erhöht werden (per 1.1.2023).
- Das Pensum für das Schulsekretariat soll von aktuell 60 auf 100 Stellenprozent erhöht werden (per 1.1.2023).
- Die Schulleitung soll neu als Co-Leitung organisiert werden. Das zweistufige Modell (Gesamtschulleitung mit unterstellter Standortleitung) wird aufgehoben. Für beide Schulleitenden soll dieselbe Einstufung in der Gehaltsklasse erfolgen.
- Die Anträge 1 und 2 verursachen zusätzliche Kosten, die im Budget 2023 der S-UN nicht enthalten sind. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 107'000 Franken. Der Anteil für Niedergösgen beträgt 28'013 Franken.

Nachdem alle Fragen des Rates durch die anwesenden Gäste geklärt werden konnten, genehmigte dieser sämtliche Anträge einstimmig. Es bedarf jedoch der Einstimmigkeit aller Vertragsgemeinden.

In Kürze:

- Der Gemeinderat genehmigte eine zusätzliche Lektion (von 3 auf 4) für den pädagogischen und technischen ICT-Support an der Schule.
- Der Gemeinderat empfing Mato Matosevic, Verwaltungsrat der Aare Versorgungs AG, zum Thema Energiepreise wie weiter? Er informierte den Rat anhand eines Energieflussdiagramms woher die verschiedenen Energien bezogen werden. Er kam auf die Energiestrategie des Bundes bis 2050 zu sprechen, sprach die politische Lage zur Strommangellage an und erklärte die Electricity Maps.
- Der Gemeinderat genehmigte das Konzept über die Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehr Obergösgen und Niedergösgen.
- Der Gemeinderat verabschiedete die Vernehmlassung zur Richtplananpassung 2022.
- Der Gemeinderat vergab die Ingenieursarbeiten, beinhaltend das Vorprojekt bis zur Bewilligung zur Sanierung der Kreuzstrasse, im Umfang von rund 70'000 Franken an die Firma KFB Pfister AG, Aarau.